Runder Tisch Klima am 1.12.2020
Dokumentation

- **Rückblick auf unser erstes Jahr**
- **Vision und Konzept**
- **Ausblick auf 2021 – Projekte und Termine**

Teilnehmende

- Iris Barme
- Judith Beck
- Mechtild Beucke-Galm
- Samira Böhmisch
- Lutz Bohnert
- Aurelie Delin
- Svea Dombrowski
- Simone Ernsting- Schmitt
- Tim Göbel
- Anne Guillermann
- Christiane Herborn
- Roland Hertel
- Bernhard Höchst
- Simon Kappler

Moderation Mechtild Beucke-Galm und Svea Dombrowski

- Lutz Knakrügge
- Robert Kölblin
- Johanna Kremers
- Ulrich Leibfried
- Claudia Löwe-Hertel
- Thomas Loisl-Mink
- Thomas Hengelage
- Brigitte Rau
- Heike Reinhardt
- Hartmut Schäfer
- Hans Schöpflin
- Daniela Sojka
- Britta Staub-Abt
- Barbara Wilhelm
- Jean Yüceisik

Rückblick

Die Teilnehmer*innen haben sich zu vier Fragen ausgetauscht:

1. ***Wie haben Sie den Runden Tisch Klima (RTK) in 2020 wahrgenommen?***
2. ***Welche Erfahrungen / Ereignisse verbinden Sie mit dem Runden Tisch Klima?***
3. ***Was hat Ihnen gefehlt?***
4. ***Welche Bedeutung hat der RTK für Lörrach?***

Die folgende Aussagen sind eine Zusammenstellung aus den Gesprächen in Arbeitsgruppen während unserer Video-Konferenz.
Sie geben den Aktiven im Runden Tisch Klima ein Feedback zu ihrer Arbeit, zu dem, was in 2020 gelungen ist oder was gefehlt hat. Sie machen darüber hinaus die Vielfalt der Diskussion während des Abend sichtbar und sollen zum Mitmachen in 2021 einladen.

1. Wie haben Sie den Runden Tisch Klima (RTK) in 2020 wahrgenommen?

- Ich habe den RTK so erlebt, dass man hier **Leute kennenlernen kann und sich vernetzen** kann. Einige Menschen haben in Lörrach schon sehr viel Geschichte im Bereich Klimaschutz. Ich habe früher gedacht, „eigentlich müsste man mal!“ , aber nichts gemacht. Jetzt gibt es den RTK und der ist ein niederschwelliges **Angebot, auf das ich mich einfacher einlassen kann.**
- In der ersten Sitzung im Werkraum der Schöpflin-Stiftung waren wir ein bunt zusammen gewürfelter Haufen und es war nicht klar, wie man daraus **eine arbeitsfähige Gruppe** machen kann. Aber das ist uns gelungen, wir sind arbeitsfähig und funktionieren trotz Corona. Ich bin begeistert, dass was passiert und dass es vorwärts geht! Im RTK **engagieren sich Menschen** und es ist viel Arbeit.
- Wir haben es trotz Videokonferenzen und emails geschafft, dranzubleiben und ich bin wahnsinnig stolz und auch darauf, dass wir was geleistet haben und dass wir was vorhaben. Wir haben im RTK trotz Corona-Krise viel bewegt und es war gut, zu erleben, dass man auch in der Krise etwas bewegen kann. Ich bin dankbar, dass das in Lörrach möglich ist. Mich hat beeindruckt, dass der RTK **konsequent virtuell weitergeführt** wurde.
- Die Gespräche mit Frau Staub-Abt und die **Kooperation mit der Fachabteilung** waren gut.
- De Aktiven im RTK sind sehr engagiert. Sie haben **viele neue Ideen.** Die muss man als Leiterin des Umweltamtes **mit den behördlichen Aktivitäten in Einklang bringen**. Das bedeutet auch bei uns in der Abteilung Umwelt- und Klimaschutz mehr persönliches Engagement und mehr Arbeit.
- Für mich war es eine gute Erfahrung, dass Parents for Future sich mit dem **RTK vernetzt** haben. Wir geben hier ein gutes Signal gegenüber anderen Städten.
- Ich war von Anfang an dabei, bin im Gemeinderat und im Klimabeirat. Ich habe den RTK erst beobachtend begleitet und habe **Themen des RTK in den Gemeinderat** hineingetragen.
- Die **Unterstützung des RTK durch die Schöpflin-Stiftung ist** hilfreich.
- Die **Moderation ist sehr positiv**. Durch die durchgängige Moderation und auch durch die Dokumentationen gibt es jetzt mehr „Zug“ . Beide sind sinnvoll und notwendig.
- Ich habe den RTK wahrgenommen über **Begegnungen**, die Presse, **Projekte** (wie fairBRAUCHer und die Karte von Morgen), den **Ökologischen Fußabdruck** und den **CO2-Compass**, die **Schöpflin-Stiftung**, eine **Radio-Sendung in Freies Radio Wiesental“,** Aktionen **mit Café Kirche** und mit **fairNETZt-Gruppen**, nicht über Plakate.

2. Welche Erfahrungen / Ereignisse verbinden Sie mit dem Runden Tisch Klima (RTK)?

- Es steckt **viel Arbeit** im RTK, aber er wird **noch nicht so sichtbar**.
- Es gibt eine **gute Zusammenarbeit mit der Stadt** und gleichzeitig ist es manchmal **schwierig,** mit den Vertretern der Stadt **auf einen Nenner zu kommen** und es gibt viele Gründe, warum etwas nicht funktioniert.
- **Vielfalt und die Offenheit,** viele Meinungen und Ideen, vieles läuft gleichzeitig, aber es gibt auch das **Problem der Verzettelung.**
- Die Parklets sprechen mich an, sie sind das, was wir brauchen.
- Ich habe die **Eröffnung des Parklets** am Blumenpavillion als **sehr schön empfunden und es war gleichzeitig frustrierend**, weil der RTK viel daran mitgearbeitet hat, aber in der Rede der Bürgermeisterin und in der Berichterstattung gar nicht vorkam. Das muss sich im kommenden Jahr ändern!
- Das **Plakat „Schätze der Region“** war auch ein Projekt des RTK. Wir haben unsere erste Streckenwanderung in der Region gemacht.
- Zu dem Film zur Gemeinwohl-Ökonomie bin ich über den RTK gekommen. Solche **Vernetzungen sind die Antriebsenergie,** sich an verschiedenen Stellen zu interessieren und einzulassen.
- Die **Corona-Situation habe ich als sehr einschränkend** erlebt. Dafür war das Highlight: das Präsenztreffen im Park. Hier hatten wir mit dem CO2- Compass eine Ausstrahlung bis nach Brandenburg.
- Für viele Menschen ist es schwer, sich ändern zu müssen, die **Konfrontation mit der eigenen Lebensweise** ist nicht so einfach.

3. Was hat Ihnen gefehlt?

- Die Sichtbarkeit muss noch verbessert werden, der **RTK muss mehr in der Presse** erscheinen, die Arbeit des RTK wurde nicht ausreichend in der Presse dargestellt. Sein Erscheinen in der Presse war zu wenig
- Es haben sich keine **Unternehmen am Runden Tisch Klima** beteiligt, sie gehören auch dazu.
- Es gibt keine **messbaren Ergebnisse**, wie z.B. das Messen der C02-Reduktion. Es ist schwer, quantitative Aussagen zu einzelnen Maßnahmen zu machen. Vielleicht geht das eher im Energiebericht.
- Der RTK hat nicht zur Demonstration am 25.9. **aufgerufen.**
- Mir haben **Präsenzveranstaltunge**n gefehlt, die Zoom-Meetings / Videokonferenzen sind schwierig. Mir haben echte Begegnungen gefehlt, persönliche Kontakte, bei denen ich sehen konnte, was die Anderen machen
- Mit haben **gruppenübergreifende Informationen** zu der Arbeit der einzelnen Arbeitsgruppen gefehlt - der Austausch war zu wenig. Ich hätte Interesse zu wissen, welche anderen Arbeitsgruppen es gibt und was sie machen.
- Ich hätte mit **mehr Mitwirkende in den Gruppen** gewünscht und auch eine stabilere konstante Mitarbeit.
- ein **Newsletter**, der einen Überblick schafft
- Mehr **Mut, mehr Provokation**, mehr Ecken und Kanten. Es ist manchmal sehr vorsichtig. Wie könnte man den Gemeinsinn weiter stärken?
- Ich frage mich, ob der RTK eher Fachexperten oder eher Mitmacher braucht?
- Mir hat ein **Fokus** gefehlt. Mir fehlt der große Wurf, allenfalls der CO2Compass stellt das dar! Es wurde bisher wenig Konkretes kommuniziert – das kann erst der Anfang sein.
- Mir hat eine **Planung von Seiten der Stadt** gefehlt, für eine Stadtbegrünung braucht es eine Planung, verbunden mit der Frage, wie das Wasser in die Stadt kommt.
- Mir hat der Oberbürgermeister als Repräsentant der Stadt gefehlt, verbunden mit mehr **Zustimmung aus der Politik.**
- Mein Wunsch ist, dass der RTK eine Bürger- Aktion ist und wird, dass es **Kontakt mit der gesamten Bürgerschaft** gibt.

4. Welche Bedeutung hat der RTK für Lörrach?

- Der RTK hat **eine ziemliche Bedeutung** für die Stadt, und er ist **gleichzeitig noch nicht ausreichend erkennbar** in der Wahrnehmung der Bevölkerung.
- Das **breite Potential des bürgerschaftlichen Engagements** beim RTK ist nicht zu unterschätzen. Ein gutes Beispiel war die Beteiligung beim Zukunftsforum 2019.
- Eine wichtige Funktion des RTK ist es, **öffentlichen Druck aufzubauen**.
- Der RTK schafft **Zugehörigkeit** durch die regelmäßigen Treffen und Meetings.
- Der RTK ist ein **Katalysator und Vorreiter**, wie man Initiativen ins Leben rufen kann und mehr Leute gewinnen kann. Er gibt den Engagierten eine Plattform und eine Infrastruktur für ihr Engagement und er bietet gleichzeitig ein niedrigschwelliges Angebot für die, die bisher noch nicht im Klimaschutz aktiv waren.
- Der RTK ist **der Ort**, an dem die Frage eingebracht und aufrechterhalten wird, **wie man 1% der Bevölkerung (500 Bürger) dazu motiviert**, sich im Klimaschutz zu engagieren und ihr Verhalten so organisieren, dass weniger CO2 ausgestoßen wird.
- Der RTK hat die Themen und die Ansätze schon. Hier können sich **Menschen mit den Themen und den Anforderungen auseinandersetzen** und Lösungen entwickeln.
- Der RTK hat mich **angeregt, mich in einer zweiten Bürger-Initiative zu engagieren**, um die Verkehrssituation zu verbessern.
- Der RTK ist die **Keimzelle für ein Bürgerparlament.**
- Der RTK ist der Ort, an dem die **Zivilgesellschaft** die Möglichkeit bekommt, auf **Augenhöhe mit Stadt und Politik zu reden.**
- Die **Bürger sind Teil der Lösung für das große Thema „Klimaschutz“** - aber noch sind die Lörracher*innen dabei langsam.

Und zum Schluss die Frage: Wenn der RTK morgen weg wäre, wem würde das auffallen? Und würde den politisch Verantwortlichen der RTK fehlen?

Ausblick für 2021

RUNDER TISCH KLIMA

Unsere Vision für Lörrach

Lörrach ist 2035 klimaneutral.

Lörrach
CO_2-neutral
2035

Die Stadtgesellschaft

(bestehend aus Bürger*innen, Politik, Verwaltung und Wirtschaft)

hat ihr Lörrach

aus Verantwortungsbewusstsein

nachhaltig verändert.

Warum klimaneutral in 2035?
Weil der reichere Teil der Welt den Wandel vorleben und dem ärmeren Teil so einen längeren Umstellungszeitraum ermöglichen kann (Klimagerechtigkeit, festgelegt im Pariser Klimaabkommen). Und weil wir Beispiel geben und jetzt konkret werden wollen.

Warum die gesamte Stadtgesellschaft?
Weil es für einen signifikanten Wandel jede und jeden braucht. Und weil der Wandel einen starken zivilgesellschaftlichen Zusammenhalt und eine Kultur von Wertschätzung, Solidarität und Ressourcenschonung erfordern wird.

Warum jetzt?
Weil jetzt die Entscheide und Maßnahmen einzuleiten sind, die verhindern, dass Kipp-Punkte überschritten werden.

Was heißt das für uns?
Wir wollen die Stadtgesellschaft gewinnen, den ökologischen Fußabdruck nach wissenschaftlichen Kriterien und nicht nur in punkto CO_2 mutig und deutlich zu reduzieren. Uns geht es nicht darum, an die Grenzen des jeweils noch Erlaubten zu gehen, sondern in Gemeinschaft ein gutes Leben zu führen, das der Erde nur das Nötigste abverlangt. Wir wollen hier in Lörrach dazu beitragen, dass sich unsere Erde in allen Belangen wieder selbst regenerieren kann.

Die Wissenschaft ist sich einig, dass uns noch etwa 10 Jahre bleiben, unsere Lebensgrundlage zu erha
Die bisherigen Anstrengungen reichen dazu nicht aus.

Unsere Chance: Gesellschaftliche Kippelemente unterstützen

Die sechs gesellschaftlichen Kippmechanismen (nach dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung PIK*)

1. Die Abschaffung von Subventionen für fossile Energien bei gleichzeitiger Förderung der dezentralen Energieerzeugung
2. Der Umbau zu treibhausgasneutralen Städten
3. Ein Ende von Investments in Vermögenswerten, die mit der Nutzung fossiler Energien verbunden sind
4. Die klare Benennung der moralischen Dimensionen der fossilen Energienutzung
5. Deutlich verbesserte Klimabildung mit entsprechendem gesellschaftlichem Engagement
6. Eine durchweg transparente Offenlegung von Treibhausgasemissionen

Hinweis: rot markierte Elemente lassen sich durch Zivilgesellschaft vor Ort umsetzen

Quelle: https://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/gesellschaftliche-kippmechanismen-konnen-den-durchbruch-zur-klimastabilisierung-auslosen

Die Basis: Ökologischer Fußabdruck für alle

nachweislich

App oder Internet-Rechner

mehrmals messen

viele Menschen machen mit

50

500

5.000

50.000

Erfolge feiern

gemeinsam messen

Bürger*innen

Politik

Verwaltung

Wirtschaft

sich informieren

gemeinsam umsetzen

An welchen Themen arbeiten wir also ?

Wen braucht es dazu?

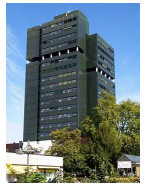
Haushalte

Freunde & Bekannte

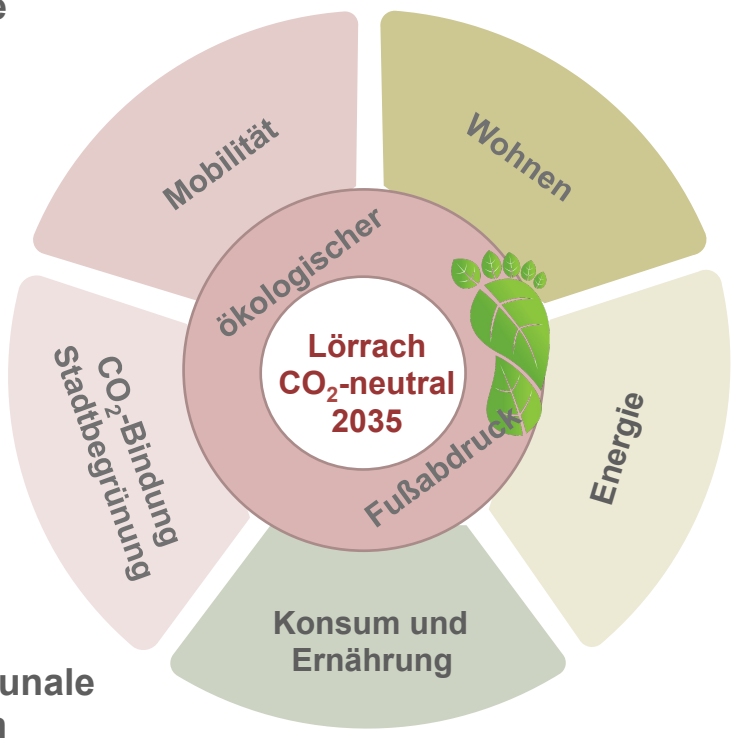
Unternehmen

Nachbarschaften & Quartiere

Vereine & Netzwerke



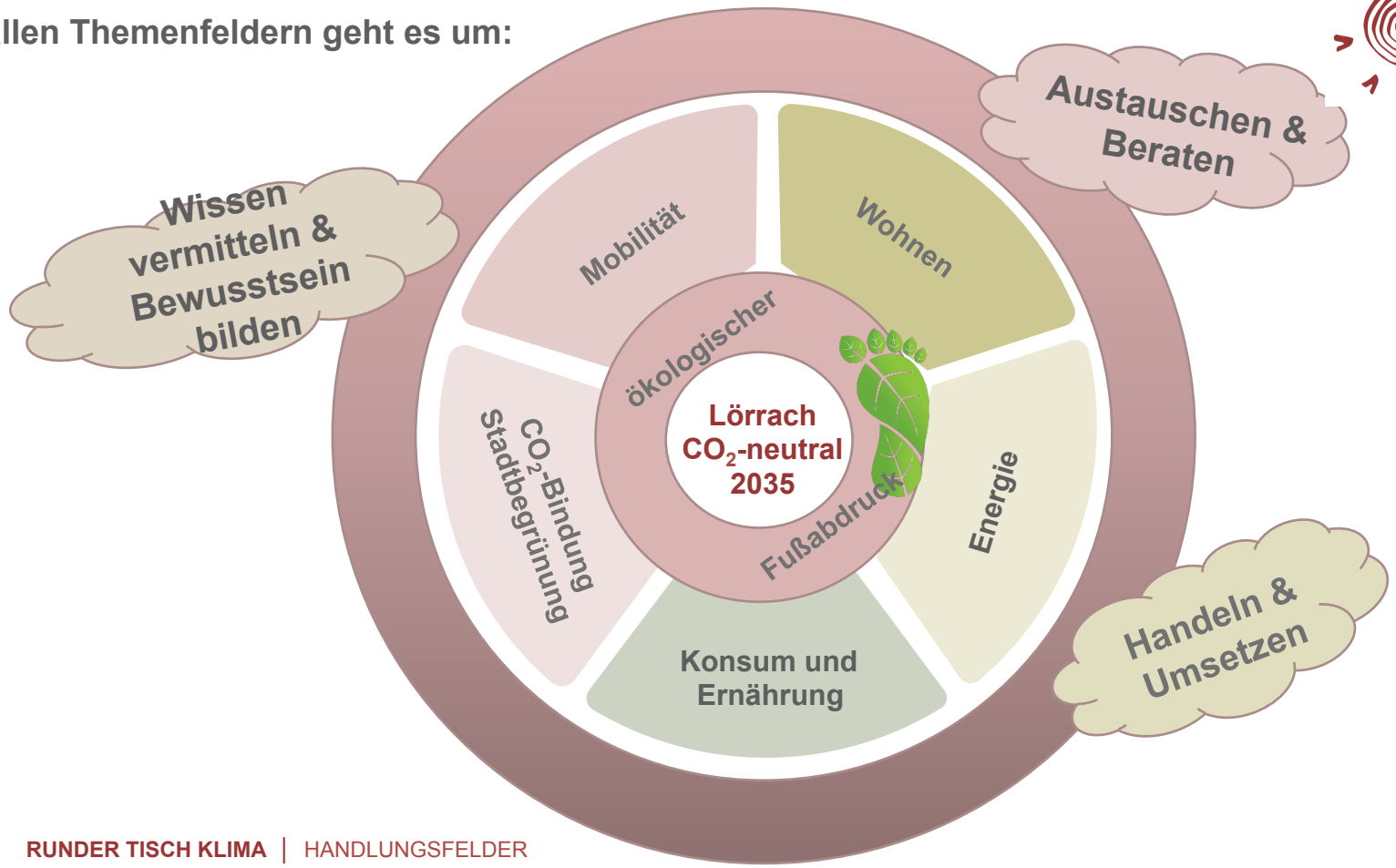
Verwaltung, kommunale Einrichtungen



Schulen & Hochschulen

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?

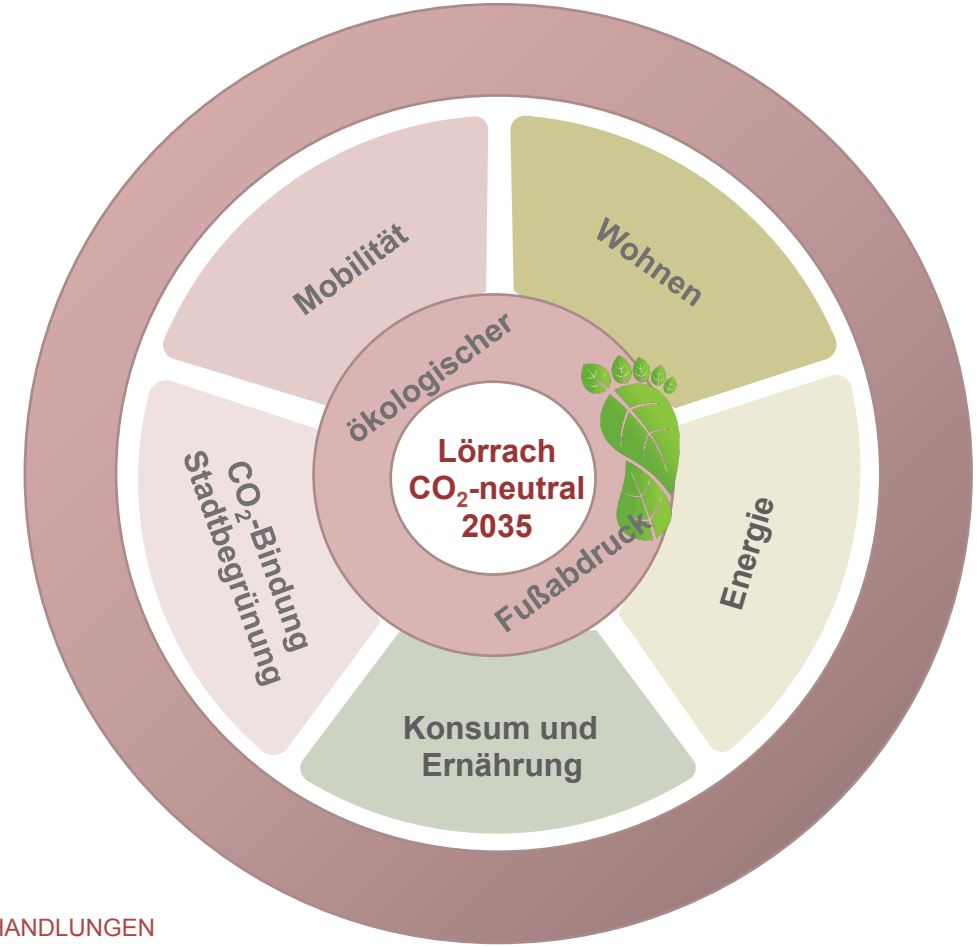
In allen Themenfeldern geht es um:



Wir sammeln Ihre Ideen und Wünsche - Beispiele

Wissen vermitteln & Bewusstsein bilden

- Informations-veranstaltungen
- Plakate
- Flyer
- Kampagnen
- Radiosendungen
- Info-Stände
- Themenabende in Gruppen vor Ort
- ...



Austauschen & Beraten

- fairBRAUCHertreffen
- Bürger-Austausch zu kommunalen Themen
- Beratung in Kooperation mit Energie-Agentur & Stadt
- Tipps, Erfahrungsaus-tausch über Internet-Plattform
- ...

Handeln & Umsetzen

- Plastikfreie Gastronomie
- Fußabdruck reduzieren (Mobilität, Energie,...)
- Schottergarten umbauen

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?
1. Neue Projekte

Welche Themenfelder sollten in 2021 intensiver bearbeitet werden?	Warum? / Was soll erreicht werden?	Welche Handlungen (Information / Beratungen/ Projekte) sollte/könnte es darin geben?	Wer macht mit?
Wissen vermitteln, hier: **ökologischen Fußabdruck reduzieren**	Erkennen, was jeder Einzelne tun kann um CO2 zu sparen	• Einen Rechner, eine APP auswählen, • sich mit Freunden/Nachbarn verabreden, messen und Reduktionsmaßnahmen austauschen • Mund zu Mund – Propaganda • Aufsetzen eines Klimafond (Belohnungssystem) • Sich am Wettbewerb des Präsidenten des Leiters des Umweltbundesamtes zu beteiligen („die Klimawette“) zur CO2 Reduktion- 1 Mill Menschen sparen jeweils 1 t CO2 ein	Lutz Knakrügge Mechtild Beucke-Galm
Wissen vermitteln, hier: Gemeinwohl-Ökonomie als Bilanzierungsmodell für Unternehmen	Dies insbesondere als Anreiz für Unternehmen, ihre Umweltwirkungen zu bilanzieren	• Informationsveranstaltungen	Lutz Knakrügge Hartmut Schäfer
CO_2-Bindung/ Stadtbegrünung, hier: Wasser	Wasserplanung, Bewässerungssysteme	Kooperation mit Stadtwerken etc. aufbauen Info-Veranstaltung zu Wasserversorgung in Lörrach	Herr Hertel

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?
1. Neue Projekte

Welche Themenfelder sollten in 2021 intensiver bearbeitet werden?	Warum? / Was soll erreicht werden?	Welche Handlungen (Information / Beratungen/ Projekte) sollte/könnte es darin geben?	Wer macht mit?
Mobilität	Die Rückgewinnung des Straßenraums: Der öffentliche Raum soll von allen Bevölkerungsgruppen genutzt werden können und nicht nur zum kostenlosen Abstellen der Autos dienen.	Bewusstmachen durch • Informationen • Beispiele aus Städten Wien, England und Amsterdam zeigen (Film, Dokumentation) • Aktionen auf der Straße „Brotzeit mit Nachbarn statt parken“	Simon Kappler Daniela Soijka
Mobilität		Politische Entscheidung herbeiführen • Stellplatz-Satzung in Verbindung mit Mobilitätsprämie: jedes Auto, das im öffentlichen Raum steht, muss einen Parkplatz „kaufen“	Thomas Hengelage
Energie	PV auf Lörrachs Dächer	Wettkampf, Lotterie, Preise ausloben, Gutscheine, Carsharing, Unverpacktladen, Unternehmen als Sponsoren ins Boot holen,	Lutz Bohnert

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?
1. Neue Projekte

Welche Themenfelder sollten in 2021 intensiver bearbeitet werden?	Warum? / Was soll erreicht werden?	Welche Handlungen (Information / Beratungen/ Projekte) sollte/könnte es darin geben?	Wer macht mit?
Wohnen	Klimaneutraler Wohnungsbestand Energie- und Dämmkonzept, Gebäudesanierung	Quartiersarbeit, Bürgerbeteiligungen aufbauen, GR-Auftrag: Sanierungsoffensive	Herr Yüceisik, Klimaschutzmanagement
Wohnen	Sanierungsoffensive für WEGs Dschungel was die Sanierung angeht (Dämmung, Fördermittel, …) Leute mitnehmen durch eine Sanierung durchkommen.	Offensive wird von der Stadt aufgebaut, Energieagentur und Fachhandwerken müssen eingebunden werden. in den ersten 3 Monaten starten. Gute Überlegungen sind notwendig,	Herr Yüceisik, Klimaschutzmanagement
Konsum	Plastikfreie Stadt	nächster Termin 14.12. Beispiele dazu gibt es bereits	Samira, Fabienne
Ernährung	Aktiv in Gemeinschaft ökologisch Obst & Gemüse gärtnern	Eine **SoLaWi** gründen und Land / Landwirte finden	Hartmut fairBRAUCHer
diverse	Auch die nicht 100% dazu gewinnen	**Nachbarschaften, Vereine, Gruppen gewinnen**, gemeinschaftlich „eine Wette eingehen“, eine Lörracher Wette starten – Startstruktur festlegen, Kommunikation	Ansprechpartner RTK fairNETZt

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?
2. Bestehende Projekte

Welche Themenfelder sollten in 2021 intensiver bearbeitet werden?	Warum? / Was soll erreicht werden?	Welche Handlungen (Information / Beratungen/ Projekte) sollte/könnte es darin geben?	Wer macht mit?
Stadtbegrünung	Stadtklima verbessern Temperatur reduzieren, Hitze abmildern	NaturStadt	Brigitte Rau
Bildung	Kindern den Klimaschutz vermitteln	Klimawerkstatt an Grundschulen Hinweis: On Hold wg. Covid 19	Stefan Schäfer, Barbara Wilhelm
Wissen vermitteln hier: Radio fN	Über (unsere) Klima – und Wandelthemen informieren	Monatliche Sendungen bei - Radio Dreyeckland / Freiburg und - Freies Radio Wiesental / Schopfheim	Lutz Knakrügge, Gisela Klein, Robert Kölblin, Judith Beck, Ronja Hoffmann, Charmain Belissant, Felix Rogge, Aurelia Delin
Mobilität – hier: „Lörrach autofrei denken“	Alternative Möglichkeiten entdecken, Mobilität zu gestalten	- Übersicht über autofreie Alternativen erstellen - Hinweis: Das Projekt ist auf etwa halbem Weg auf Eis gelegt, da es inzwischen zu wenige Mitmacher*innen gibt	Bitte melden bei: Lutz Knakrügge

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?
2. Bestehende Projekte

Welche Themenfelder sollten in 2021 intensiver bearbeitet werden?	Warum? / Was soll erreicht werden?	Welche Handlungen (Information / Beratungen/ Projekte) sollte/könnte es darin geben?	Wer macht mit?
Konsum und Ernährung	Ressourcenschonenden Konsum entdecken Mehr wissen, voneinander lernen, gemeinschaftlich umsetzen	**fairBRAUCHer-Treffs**, die sich auf Themen konzentrieren, die zu Unternehmen gehen, und auf der Karte von morgen dokumentieren (wie jetzt Coffee2go)	Hartmut Schäfer fairBRAUCHer
Information, Öffentlichkeit	Mehr Menschen erreichen und bewegen	- Webseite (bei der Stadt - Flyer und Plakate - ...	Claudia Hertel et al
Energie und Emissionen	Anreizsystem zur CO_2- Reduktion aufbauen	Model des CO_2-Compass implementieren	Uli Leibfried

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?
3. Weitere Projektideen – noch ohne Mitmacher

Welche Themenfelder sollten in 2021 intensiver bearbeitet werden?	Warum? / Was soll erreicht werden?	Welche Handlungen (Information / Beratungen/ Projekte) sollte/könnte es darin geben?	Wer macht mit?
Mobilität	Mit Kindern im Landkreis leben und trotzdem mobil sein,	• Alternative Formen der Mobilität erfinden- • Ladestationen aufbauen	?
Mobilität	Aus den Sachzwängen herauskommen	• Bürger mobilisieren durch Comics • Bürger mobilisieren, indem man deren Zukunftsvisionen abfragt	?
Energie	Energiebilanzen ausschöpfen im privaten Umfeld, es besteht ein Informationsbedarf bei Haushaltsgeräten	• Altgeräte besser als Neuanschaffungen? → überzeugen, dass auch die ältere Generation auch etwas tun können fürs Klima • Wie Altgeräte entsorgen? • Mehr promoten auch über den RTK.	?
Energie	PV auf Lörrachs Dächer	• Weitere Informationsveranstaltungen zum „365 – Dächer – Programm“. • Die Veranstaltung der Stadt zusammen mit der Energieagentur	?
Ernährung	einen Vegetarischen Tag einführen	auch Kantinen, oder Familien ein Beispiel geben, positiv behaftet, Food Messe mit vegetarisches Angebot aus aller Welt. Regional + fair hiesige Landwirtschaft würdigen, Wochenmärkte diese stärken.	?

Was tun auf dem Weg zur Klimaneutralität?
3. Weitere Projektideen – noch ohne Mitmacher

Welche Themenfelder sollten in 2021 intensiver bearbeitet werden?	Warum? / Was soll erreicht werden?	Welche Handlungen (Information / Beratungen/ Projekte) sollte/könnte es darin geben?	Wer macht mit?
Wohnen / Energie	Mehr Leute erreichen, Wissen vermitteln, echte Erfahrungen / Kenntnisse weitergeben, in Kontakt kommen	Städtische Stadtführungen zu ökologisch wertvollen Gebäuden – mit Tipps, in Kooperation mit Stadt- ggfls. auch als Radtour, auf Karte von morgen dokumentieren	?
Energie	Das noch sehr hohe Potential der Dächer nutzen – Eigentümergemeinschaften informieren & bewegen, bei Unternehmen, Kirchen & Schulen werben,	Zivilgesellschaft hilft mit, deutlich mehr PV zu montieren – Check/ Aktionsplan, ggfls. mit Bürgerenergie Dreiländereck oder anderen, 365 Dächer-Programm, Good Practice, PV auf Unternehmerdächern	? (Elisabeth / Robert) Ggf. zusammenlegen mit Lutz Projekt von Bohnert
diverse	Auch Unternehmen sollen mitmachen	Lokaler Unternehmer-Treffs, Round-Table, zu Good-Practice, mit Wirtschaftsförderung, oder CO2-Fussabdruck / Energie-Check / GWÖ Teil E /	? Ggf. Wirtschaftsförderung / IHK?
diverse	Auch die nicht 100% dazu gewinnen	Menschen aus der Stadt, die etwas für den Klimaschutz machen, besser publik machen und damit andere „anstupfen“ (nudging)	?

Runder Tisch Klima 2021

Termine

In 2021 wird in jedem Quartal eine offene Veranstaltung „Runder Tisch Klima“ stattfinden, also 4 pro Jahr. Zu dem jeweiligen Thema werden dann größere oder kleinere Kampagnen, Treffen, Projekte, etc. durchgeführt

Als Termine sind vorgesehen

1. Quartal: 3. März 2021
2. Quartal: 10.Mai 2021 (angefragt, alternativ: Mitte Juni, z.B. 14.Juni 2021)
3. Quartal: 20.September 2021
4. Quartal: 24.November2021